

INHALT

Vorwort	7
Einführung	11
I. Plädoyer für die Sozialgeschichte des Katholizismus	23
1. Vom sozialgeschichtlichen Defizit der Katholizismusforschung	29
2. Sozialgeschichtliche Perspektiven	42
3. Antimodernismus mit modernen Mitteln	49
4. Religiöse Zyklen	63
5. Volks- und Alltagskatholizismus: Mythos, Mode und neue Methode	72
6. Katholizismus von innen: Kultur, Mentalität und Religion	87
II. Die katholische Sondergesellschaft: Identität und Emanzipation	97
1. Katholisches Milieu und politische Kultur	103
2. Identität und Emanzipation	119
3. Vom Sonderbund zur Synode: Entwicklungslinien des sozialen und politischen Katholizismus 1845-1975	133
4. Zum Beispiel Zürich: Minderheit in der Diaspora	181
5. Die Frauen am Rande der Geschichte	203
III. Der Katholizismus im Aufmarsch gegen den Zeitgeist	217
1. Der Kulturkampf als Modernisierungskrise	224
2. Flottante, Fabrikler und Protestanten	237
3. Vereine, Fahnen und Fanfaren	247

IV. Aus dem katholischen Alltag	261
1. Das Leben auf dem Land – nach dem Rhythmus der Glocken?	267
2. Der Sonntag – Abschied vom allgemeinen Ruhetag?	281
3. Das Kirchenjahr: Klimaveränderungen im Volksbrauchtum	310
V. Vom Milieukatholizismus zur Sektorenkirche	343
1. Ungleichzeitigkeiten zwischen Kirche, Katholizismus und Gesellschaft	350
2. Autoritätskrisen	360
3. Die neuen religiösen Bewegungen: Gewissheit statt Freiheit	367
4. Paradigmenwechsel	382

Anhang

Anmerkungen	393
Nachweise	431
Tabellen	435
Bibliographie	443
Register	459